

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 75 (2013)

Heft: 12

Rubrik: Passion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Pflüger-Schweizer-Meisterschaft 2013 vor der Kulisse des Geissbergs mit der Ruine Besserstein im aargauischen Villigen. (Bilder: Dominik Senn)



Das Siegertrio (von links): 3. Marco Angst, Wil ZH, 1. Beat Sprenger, Wintersingen BL, und 2. Peter Ulrich, Neerach ZH.

Beat Sprenger zum 5.

Beat Sprenger heisst der Schweizer Meister 2013 im Wettpflügen. Er konnte sich in Villigen AG knapp vor Peter Ulrich setzen, der sich mit ihm für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft 2014 qualifiziert hat.

Dominik Senn

Der Pflüger ist momentan nicht zu schlagen: Zum fünften Mal hintereinander seit 2009 hat sich am 8. September 2013 Beat Sprenger aus Wintersingen BL zum Schweizer Meister Wettpflügen küren lassen, nachdem er auf dem Wettkampf-gelände «üsseri Bünt» in Villigen die Konkurrenz einmal mehr in die Schranken gewiesen hatte – allerdings mit 1,5 Punkten Vorsprung auf den zweitplatzierten Peter Ulrich aus Neerach ZH äusserst knapp. Die Abstände auf die dritt- und viertplatzierten Marco Angst aus Wil ZH bzw. Toni Stadelmann aus Roggenburg GL sind schon deutlicher; diese beiden werden die Schweiz an der Europameisterschaft 2014 vertreten.

Die Wettbewerbsaufgabe

Innerhalb der Gesamtzeit von 180 Minuten konnten maximal 210 Punkte gesammelt werden. 13 Teilnehmer legten innert 20 Minuten eine Spaltfurche mit einem Pflugkörper (max. 40 Punkte), meisterten den Rückschlag mit drei weiteren Fahrten (30), übernahmen den Rückschlag des Nachbarn und pflügten den Keil mit beliebig vielen Furchen aus (20), pflügten nach dem Keil den letzten Rest des Feldes

in genau zehn Fahrten (30) und zogen die Schlussfurche möglichst unmittelbar neben der Spaltfurche, ohne ungepflügtes Land übrig zu lassen oder die Spaltfurche erneut umzupflügen (30). Ganze 60 Punkte ergab der Gesamteindruck; in die Wertung einbezogen wurden Kriterien wie Löcher, gleichmässige und gerade Furchen, Unterfahren von Bewuchs, exaktes Ein- und Aussetzen sowie anderes mehr.

Faire Wettkampfbedingungen

«Die Schweizer Meisterschaft im Wettpflügen war in allen Belangen ein überraschend gut gelungener Anlass», sagte nach «geschlagener Schlacht» der Präsident der Schweizerischen Pflüger-Vereinigung (SPV) Willi Zollinger, Watt ZH, «und als sehr positiv ist zu werten, dass die Teilnehmer dieselben äusseren Wettbewerbsbedingungen hatten, was wir uns in den Vorbereitungen auch zum Ziel gesetzt hatten. Ich war auch überrascht über den grossen Zuschaufaummarsch.»

Spontane Mithilfe

Zum Erfolg beigetragen hatten eine straffe Vorbereitung und viele freiwillige Hel-

Die Rangliste

1. Beat Sprenger, Wintersingen BL, 178,5 Punkte;
2. Peter Ulrich, Neerach ZH, 177,0;
3. Marco Angst, Wil ZH, 170,5;
4. Toni Stadelmann, Roggenburg GL, 165,0;
5. Ueli Hagen, Hüttwilen TG, 153,0;
7. Hansruedi Rubin, Herznach AG, 148,0;
8. Bernhard Meier, Rafz ZH, 143,5;
9. Jan Rubin, Rafz ZH, 142,5;
10. Christian Rubin, Rafz ZH, 138,5;
11. Stefan Spring, Wigoltingen TG, 137,0;
12. Michael Stamm, Neunkirch SH, 125,0;
13. Lars Rubin, Rafz ZH, 108,0.

ferinnen und Helfer; so haben sich vier junge Burschen zwischen 17 und 20 Jahren spontan zur Mithilfe zur Verfügung gestellt, was SPV-Geschäftsführer Willi von Atzigen in seinen Begrüssungsworten als positives Erlebnis hervorstrich. Auch die Landbesitzer, Lohnunternehmer Christoph und Jacqueline Schwarz, die überdies eine mechanische Werkstatt und etwas Rebbau betreiben, hätten der Benutzung ohne Zögern zugestimmt. Die Infrastruktur und die Festwirtschaft waren auf ein eher kleines Fest ausgerichtet. Trotz drohenden Wolken fiel fast kein Regen, und schon mit Wettkampfbeginn kam gemütliche Volksfeststimmung auf, die bis zum Rangverlesen anhielt. In die Reihe der positiven Eindrücke gehört die organisatorische Mithilfe der Besserstein AG, eines Zusammenschlusses von elf Villiger Winzern mit Rebflächen zwischen 2 ha und 6 a, darunter Jacqueline Schwarz. Die Firma übergibt ihre Erträge seit 2011 dem Weingut zum Sternen in Würenlingen zum Keltern und veranstaltet als zweites Standbein Events wie das Betreiben von Festwirtschaften, Messeauftritte, Degustationen und Rebauführungen. ■